

---

# Sicherung und Restaurierung historischer Gefacheputze

---

## Seminarinhalte

Gefacheputze an Fachwerkfassaden sind durch Witterungseinflüsse und dem Materialwechsel von Holz und Putz besonderen Beanspruchungen ausgesetzt. Diese Beanspruchungen sowie regelmäßig stattfindende Sanierungsmaßnahmen an Fachwerkgebäuden haben bis heute zu einem erheblichen Verlust an historischen Putzen geführt. Aus diesem Grund besteht seitens der Denkmalpflege ein großes Interesse, die noch vorhandenen Putzbestände zu sichern und zu erhalten.

Im Rahmen eines dreitägigen Praxisseminars werden deshalb die Möglichkeiten der Sicherung und Restaurierung von gefährdeten Putzflächen an Fachwerkgebäuden behandelt. Zur Erörterung praktischer Problem- und Fragestellungen und zur Einübung von Restaurierungstechniken wurde als Objekt eine Fachwerkscheune im Vogelsberg mit regionaltypischen Kratzputzausführungen ausgewählt. Als Besonderheit weisen die vermutlich bauzeitlichen Putze eine Vielzahl von Gestaltungen an der Oberfläche auf, die mit Stempeln und unterschiedlichen Werkzeugen ausgeführt worden sind. Auf Grund dieser besonderen Befundsituation wird sich das Seminar nicht nur mit der Erhaltung des Putzbestandes, sondern auch mit der Nachstellung der vorgefundenen gestalteten Putzoberflächen befassen.

---

## Donnerstag 7. Juni 2018

- Verbreitung und Bedeutung von gestalteten Gefacheputzen
- Inventarisierung historischer Putze in Nordhessen
- Anforderungen der Denkmalpflege an die vorgesehenen Maßnahmen
- Schadensbilder und Konzeptentwicklung
- Putzanalyse, Mörtelentwicklung und Mörtelerprobung
- Materialgrundlagen (Bindemittel, Zuschläge und Zusätze)

---

## Freitag 8. Juni 2018

- Bestands- und Zustandsaufnahme des Putzbestandes
- Bewertung bereits durchgeführter Maßnahmen
- Sicherung hohl liegender Putze durch Anböschungen und Hinterfüllungen

---

## Samstag 9. Juni 2018

- Ergänzung von Putzfehlstellen mit rezeptiertem Putzmörtel
- Neuausführung vollständig verloren gegangener Putzflächen einschließlich Nachstellung der Oberflächengestaltung

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt mit einem trocken-gelöschten Kalkmörtel.

---

## Seminarort

36355 Grebenhain-Ilbeshausen (Teufelsmühle)  
Mühlweg 3

## Treffpunkt zur Abfahrt zum Objekt

Propstei Johannesberg gGmbH  
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung  
Propsteischloss 2, 36041 Fulda

---

## Teilnehmerzahl

**max. 10 Personen**, das Praxisseminar richtet sich vorrangig an Maler, Maurer und Stuckateure

---

## Seminarleitung

Kay Neuling, Restaurator im Maurerhandwerk, Jemgum  
Rainer Scherb, Tischlermeister, Neuental-Gilsa  
Gerwin Stein, Dipl.-Ing., Fulda

---

## Seminargebühr

390,- Euro // 3 Tage //  
inkl. Seminarunterlagen, Materialien, Imbiss und Getränke

---

## Seminarzeiten

Donnerstag	10.00 - 17.30 Uhr
Freitag	08.00 - 17.30 Uhr
Samstag	08.00 - 16.00 Uhr

---

## Anmeldung

Propstei Johannesberg gGmbH  
Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung  
Propsteischloss 2  
36041 Fulda  
Telefon 0661/9418130  
Fax 0661/94181315  
info@propstei-johannesberg.de  
www.propstei-johannesberg.de



**Propstei Johannesberg gGmbH**  
**Fortbildung in Denkmalpflege und Altbauerneuerung**  
**Propsteischloss 2**  
**36041 Fulda**  
Telefon 0661/9418130  
Fax 0661/94181315  
info@propstei-johannesberg.de  
www.propstei-johannesberg.de



## Der ideale Ort zum Lernen

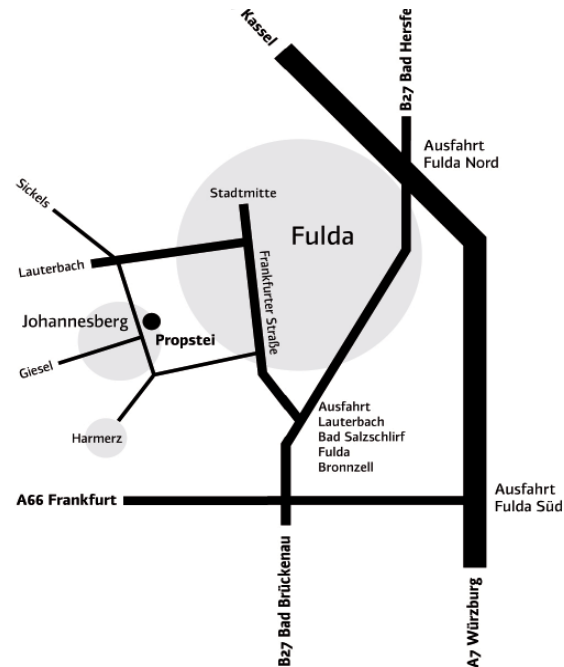
Die Propstei Johannesberg ist eine mittelalterliche, von dem Fuldaer Abt Hrabanus Maurus gegründete Klosteranlage aus dem 9. Jahrhundert. In der Mitte des 17. Jahrhunderts wurde das Kloster in eine Propstei umgewandelt. In der Amtszeit des Propstes Conrad von Mengersen (1715 - 1753) erfolgte die barocke Umgestaltung, an der bedeutende Fuldaer Hofhandwerker mitwirkten. Baugeschichte und Restaurierungen der Propstei sind herausragende Anschauungsobjekte und bieten zusammen mit den funktionalen Werkstätten sowie den gut ausgestatteten Seminarräumen beste Voraussetzungen für fruchtbares, gemeinsames Lernen.

In unseren Werkstätten und im Werkhof sehen Sie Anschauungsobjekte von Restaurierungs- und Sanierungsbeispielen.

Unser „Café Galerie“ lädt Sie zum Verweilen, Gedankenaustausch und Trinken von heißen und kühlen Getränken ein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Anfahrt



## Navigation

Ort: Fulda  
Straße: Propsteischloss 2

## Anfahrt mit Bahn und Bus

Zwischen dem Bahnhof Fulda und der Propstei Johannesberg fährt die Buslinie 3 vom Zentralen Omnibusbahnhof ZOB nach Johannesberg/Istergiesel. Den aktuellen Fahrplan finden Sie im Internet unter <https://propstei-johannesberg.de/html/anfahrt.html>

## Sicherung und Restaurierung historischer Gefacheputze

**Donnerstag, 7. Juni 2018 -**  
**Samstag, 9. Juni 2018**



Praxisseminar  
für Handwerker/innen